

1. Einleitung

Auf einem Plakat von El Puente¹ zum Thema Fairer Handel im Weltladen heißt es:

„Wer Waren billig, also unter Wert, einkaufen will, nimmt in Kauf, dass Menschen dafür unter Wert behandelt werden-...“

Die damit verbundene zentrale Frage in meiner Facharbeit heißt: Warum sollten Menschen fair gehandelte Produkte kaufen?

Meine Annahme lautet: Wenn mehr Menschen fair gehandelte Produkte kaufen würden, könnten unterbezahlte Produzenten in Asien, Afrika und Lateinamerika gerecht entlohnt und damit die Lebensbedingungen vor Ort verbessert werden.

Zunächst werde ich den Begriff Fairer Handel definieren. Auf die Entwicklungsgeschichte weltweit, in Deutschland und Freiberg möchte ich im Kapitel 2.2 eingehen. Anschließend werde ich erklären, was TRANSFAIR macht. Dann möchte ich über die FAIRTRADE Standards informieren, um den Wert der fair gehandelten Waren zu verdeutlichen. Im Kapitel 3.3 werde ich auf die Produzenten und einige Produkte eingehen. Ich habe mich für Blumen, Kakao und Bananen entschieden, weil sie erfolgreich verkauft werden. Schokolade war außerdem eins der ersten fair gehandelten Produkte. Bananen sind die einzigen Früchte aus Fairem Handel und da ich sie selbst gern esse, habe ich sie in meine Facharbeit aufgenommen.

Im Kapitel 3.4 werde ich den Weg vom Produzenten zum Käufer beschreiben, um diese Handlungskette für den Kunden transparenter zu machen. Danach möchte ich die Umsatzentwicklung darstellen, denn es werden trotz Finanzkrise in Deutschland zunehmend fair gehandelte Produkte gekauft (vgl. aej 2012, S.1). Den Grund dafür beschreibt eine Weltladen-Inhaberin wie folgt: „Die Menschen merken, dass höher, schneller, billiger nicht mehr funktioniert.“ (Timmel 2012, B3).

In meiner Präsentation werde ich auf die Entstehung des FAIRkauf Ladencafés eingehen.

In der vorliegenden Arbeit werden gemischte Begriffe und Personenangaben nur in der männlichen Form angegeben.

¹ Importeur von Produkten aus Fairem Handel.